

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 316.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 197.

Verlag: Halle a. S., Gutenberg-Druckerei, Postfach 100, 1904. Preis: 1.00 M. (inkl. Post).
Geschäftsstelle: Halle a. S., Leipzigerstr. 57, Hinterhaus, Telefon Nr. 158. Eingang Nr. Brauhausstr. Schriftleitung: L. B. v. Hennemann in Halle a. S.

Zweite Ausgabe

Verlag: Halle a. S., Gutenberg-Druckerei, Postfach 100, 1904. Preis: 1.00 M. (inkl. Post).
Geschäftsstelle: Halle a. S., Leipzigerstr. 57, Hinterhaus, Telefon Nr. 158. Eingang Nr. Brauhausstr. Schriftleitung: L. B. v. Hennemann in Halle a. S.

Freitag, 8. Juli 1904.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburgerstr. 3, Telefon-Nr. VII Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 8. Juli.

*** Südweltafrika.** Das Zentral-Komitee für die geschädigten Anwohner in Südweltafrika teilt mit, daß über 200 000 Mk. eingegangen sind. Hiervon wurden bisher 120 000 Mk. im Schutzgebiete ausbezahlt und 80 000 Mk. an Wästen und Waffen, Kränze sowie sonstige Bedürfnisse gegeben, die dauernd oder vorübergehend nach Deutschland zurückzuführen mußten. Alle Aufschüsse, Unterhaltungs-geld etc. sind an das Komitee in Berlin, Kurfürsten-strasse 97, zu richten, und um ferner Weiterungen zu vermeiden, zu Spenden des Majors a. D. Simons zu senden.

*** Der Lage in Samoa** schreibt die Direction der Deutschen Samoa-Gesellschaft: Die uns zu Gebote stehenden Quellen neuerer Zeit bezeugen durchaus die ruhige und friedliche Auf-fassung der Situation, die auch in den offiziellen deutschen Schriftstücken bisher ange-trot.

*** Deutsch-schwedischer Tarifvertrag.** Die Notwendigkeit eines deutsch-schwedischen Tarifvertrages erörtert ausführlich eine in diesen Tagen dem Reichstagler zugewandene Eingabe des Handelsvertragsvereins. Die deutsche Ausfuhr nach Schweden ist ganz gewiß größer als unsere Einfuhr von dort und dürfte durch den Abschluß eines günstigen Handels- und Tarifvertrages noch erheblich zu steigern sein; sie liegt aber ohne einen solchen auf so viele Schwierigkeiten und Hindernisse, daß ihre Entwicklung außer-ordentlich beeinträchtigt wird und viele an sich dort absehbarer Artikel ausgegliedert werden. Es handelt sich hierbei einmal um gewisse Unklarheiten der schwedischen Zollpraxis; ferner aber darum, daß für eine große Reihe von Artikeln der schwedische Zolltarif teils durch die Höhe seiner Zölle, teils auch nur durch die Festung des Warenortes und Einteilung der Tarifpositionen auf die Einfuhr erhebharen wird.

*** Deutsch-russischer Handelsvertrag.** Die deutsch-russischen Handelsvertragsverhandlungen sollen, wie schon gemeldet, in der nächsten Woche in Berlin wieder aufgenommen und voranschreitend zum Abschluß geführt werden. Zu dem Schlußakte tritt auch der Vertrag über die Eisenbahnen.

*** Der Landtag in Oldenburg.** Die Verhandlungen zum Landtage sind auf den 27. August angesetzt. In seiner neuen Zusammenkunft wird der Landtag am 27. September zum ersten Male abgehalten werden.

*** Reichshilfsfonds.** Der „Reichshilfsfonds“ veröffentlicht das Gesetz zur Hebung des Reichsbeitrags des Reichshilfsfonds vom 28. Juni 1904.

*** Gesandtschaft und Reichskanzlei.** Die „Nord. Allg. Ztg.“ berichtet jetzt abnormals die Gesandtschaft und die Distriktpolitik der Reichskanzlei, indem sie sich im wesentlichen auf die letzten Verhandlungen des Landtages bezieht und die Rede des Reichsamt-präsidenten Dr. Koch über die Sache im Wortlaut mitteilt. Danach bemerkt sie, „dennach darf man erwarten, daß die Gesandtschaft die Distriktpolitik der Reichskanzlei für, endgültig als erledigt angesehen werden.“

*** Se. Maj. der Kaiser überläßt die Freiin Wilhelmine von den Linden** zu Dortmund aus Anlaß ihres 100. Geburtstages am 6. Juli ein Handbroschen und ließ der Freiin durch den Oberpräsidenten von Preußen, v. B. eine neue feine Bildnis und der Kaiserin eine geschickte Aufreiss-lasse aus der Königl. Porzellanmanufaktur überreichen.

*** Nordlandfahrt des Kaisers.** Die Kaiserin, „Hofen-poller“ mit Kaiser Wilhelm an Bord passierte Donnerstag um 3 Uhr nach Kopenhagen. Der Kreuzer „Hamburg“ feierte den Salut, den die Strandbatterien beantworteten. Kaiser Wilhelm hat durch den deutschen Gesandten in Kopenhagen dem König und dem Kronprinzen von Dänemark seine herzlichste Teilnahme am großen Unglück auszusprechen lassen, das die dänische Schifffahrt durch den Untergang des Dampfers „Norge“ erlitten hat.

Der Krieg in Ostasien.

Ein Telegramm des russischen Generals Kuropatkin an den Zaren meldet: Am 4. Juli fand in der Umgebung von Wofangou, 14 Meilen nördlich von Senjinschen, und beim benachbarten Dorfe Potatit ein Vorkampfbefehl statt. Die Japaner zogen sich nach Süden zurück. In der Umgebung von Soatshun, 10 Meilen nördlich von Niabiau, verlor eine von unseren Streitkräften in einem Schermügel mit japanischen Streitkräften zwei Kompanien. Ferner wurden zwei Kompanien verwundet. Durch Refugiosierungen ist festgestellt worden, daß in der Um-gebung des Dorfes Janchuan, 7 Meilen südlich von Niabiau, sich Abteilungen der feindlichen Vorhut befinden in einer Stärke von etwa 1000 Mann Infanterie, einer Eskadron Kavallerie und vier Geschützen. Im Tale des Tschinonstufes steht bei Diamulinia ein Bataillon mit 12 Geschützen und einer Eskadron Kavallerie. Weiterhin befinden sich bei Lanluan bedeutende Streitkräfte des Gegners. Diese Kruppen sind nach den Aussagen von Chinesen bei Dakshianhe, 90 Meilen südlich von Tschinonstuf, gelandet worden. Am 4. Juli drangen eine Kompanie Streifen und vier Kompanien Freiwilliger bei Palomatsko im Tale eines linken Nebenflusses des Tschinon, neun Meilen nördlich von Jammulinia, vor. Südlich von Palomatsko wurden recht ansehnliche Streitkräfte des Gegners gesehen. An demselben Tage drängten zwei Kompanien und eine Sotnie auf dem nördlichen nach dem Udalinspoh führenden Wege eine Abteilung der japanischen Vorhut aus Tschinonstuf. Dabei wurde ein Kompanie getötet und einer verwundet. Drei Kompanien werden vernichtet.

Der Korrespondent der „Birschewitsch Wiedomosti“ tele-graphiert aus Tschinonstuf am 6. Juli: Gestern fand hier ein heißes Gefecht statt, in dem sich die Abteilung des Generals Samonow auszeichnete. Die Japaneer wurden durch einen bewegenden Angriff zum Rückzuge und Genutzt. Die Kräfte waren bei feindlichen Vorkampfbefehl. Eine Batterie der Transbaikalfolkan richtete unter den Japanern Verwundungen an. Beim Heranziehen be-trächtlicher Verstärkungen des Feindes mußte sich unsere Abteilung zurückziehen. Die genaue Stellung unserer Kruppen ist folgende: Kaiping ist von der Abteilung des Generals Samonow besetzt; im Südosten von Kaiping befindet sich die Abteilung des Generals Tschirifenko, östlich davon stehen die Kräfte von General Witschensko. Was die Verteilung der japanischen Kruppen angeht, so befindet sich deren Hauptmacht in Suian und vor Kaiping. Wohin sich der Angriff des Feindes richten wird, ist schwer zu sagen, vermutlich dürfte er auf die Linie Suian-Tschinonstuf erfolgen. Die Japaneer überflogen die russischen Ab-teilungen mit Besatzungsmägen, in denen sie den russischen Soldaten, die sich gefangen geben, große Vorteile ver-sprechen.

Eschen gestern meldeten wir kurz aus Tokio: General Kuraki berichtet über das Vorkampfbefehl bei dem Mottenpaf: Am 4. d. Mts. um 4 Uhr morgens umgingen zwei Kom-pagnien Russen unsere zwei Kilometer nördlich von Motten-paf aufgestellten Wadposten. Es entspann sich ein verweirter Kampf mit dem Bajonett. Der Feind zog sich zurück und wurde von der Hauptabteilung unserer Vorkampfbefehl verfolgt. Ungefähr zur selben Zeit griff der Feind unsere Vorkampfbefehl von Sialoolin an, wurde aber hier eben-falls zurückgedrängt. Wir hatten einen Verlust von 13 Toten; außerdem wurden 2 Offiziere und 38 Mann verwundet. Der Feind ließ 53 tote und 40 Verwundete zurück und erlitt während der Verfolgung noch größere Verluste. Wie dem-selben Blatt vom 7. Juli aus Kiangwei telegraphiert wird, findet 25 Meilen von Suian auf zwei Tagen ein heftiges Gefecht statt. Eine Anzahl Verwundeter wurde auf Maultieren und Karren aus dem Berge nach der Stadt geschafft.

Der russische Admiral Strylow meldet die Vernichtung zweier japanischer und eines englischen Transportschiffes voll Lebensmittel für die japanischen Truppen in der Mandchurien. Die japanischen Schiffe heißen „Doramaru“ und „Jusanmaru“. Das englische „Gleichenham“ letzteres war von Japan gemietet. Ein Telegramm aus Tokio meldet, daß 5000 Japaner mit Belagerungsgeräten am Dienstag zwischen Tagerhai und Kaingangshan an einem Punkte etwa 20 Meilen südlich von Port Arthur unter dem Schutze des Geschwaders landeten.

*** Tokio, 7. Juli.** Der japanische Kreuzer „Kimon“ ist bei Zailanwan auf eine Mine getroffen und gesunken.

*** Petersburg, 7. Juli.** Es wird berichtet, daß das amerikanische Unterseeboot „Proletar“ in Kronstadt eingetroffen ist; es wird jedoch nicht die Offiziere begleitet, sondern durch die Eisenbahn nach Wladivostok befördert werden.

*** Petersburg, 7. Juli.** Kaiser Nikolaus reist übermorgen nach Wensa, Schran, Smara und Kasan ab, um dort die Kruppen des fünften und sechsten Armeekorps zu befehligen, bevor sie nach Ostasien abgehen.

*** Tokio, 7. Juli.** Marfiall Okama, der Oberbefehlshaber der japanischen Streitkräfte, ist gestern mit dem Generelen Rodama und Fuchisaka (jeweils zahlreiche Staboffiziere) zum Armes abgegangen und wird sich in Schimonoseki einschiffen.

*** Wladivostok, 7. Juli.** In den letzten Tagen ist auf dem Reichshilfsfonds keine bemerkenswerte Veränderung eingetreten.

Der Regen, der seit dem 29. Juni herrschte, hat aufgehört. Gerüchthelblich bekannt, daß in der Provinz Wufsch sich Angelen einer Vorkampfbefehl bemerkbar machten.

Konstantinopel, 7. Juli. Gerüchthelblich verlautete, die Forts am Eingange des Bosporus hätten auf das russische Schiff „Petersburg“ Schüsse abgegeben, um es am Eintritt in den Bosporus zu hindern. Dies Gerücht ist unbegründet. Das Schiff „Petersburg“ machte einige Zeit, bis zum Eintreffen der Orde für die Durchfahrt.

Port Said, 7. Juli. Der Dampfer „Petersburg“ der russischen Freiwilligen-Flotte ist heute mit 241 Mann Besatzung hier eingetroffen. Er soll nach Wladivostok bestimmt sein.

Ausland.

Frankreich.

Die Kartäuser.
Die Nationalisten sind über das Ergebnis des ganzen Kartäuser-handels sehr bestürzt, da die Untersuchung nicht für die Unschuld der Regierung ergab, sondern besonders den größten Wackertum übrig von jedem Verdachte reinwusch. Combes wird bei der Abstimmung über den Bericht des Ausschusses wahrscheinlich eine unerwartet starke Mehrheit erzielen.

Die Regierung hat alle Maßnahmen aus der neu erdachten Kartäuser-Affäre in Cartagena an der spanischen Grenze befolgsam lassen, da die Karte „Kartäuser“ nicht nurmehr dem Staate als dem Erben der Kartäuser gehört.

Russland.

Rische und Staat.
Der Unterrichtsminister Chaunow bezog die Auffassung des patriotischen Stiles „Los Ober“ von Rens Bagin und Jarmancourt, das im Kampf spielt und die dortigen politisch-nationalen Tragen beabsichtigt.

Der Kammerpräsident besaß in der Vorbereitung über die Frage wegen der Trennung von Kirche und Staat mit 7/8 Mehrheit, der Regierung die sofortige Einbringung des Kontrahats vorzuschlagen.

Belgien.

Lebungsgesetz der Reservisten.
In der Kammer beantragte Bleton (Soz.) die Lebungsgesetz der Reservisten von jetzt ab auf 14 Tage zu beschränken und die Lebungzeit für Angehörige der Territorialarmee auszuheben, und verlangte für die Bezahlung eines Antrages die Dringlichkeit. Kriegs-minister Andrs beschloß die Fortsetzung. Die Dringlichkeit wurde trotz-dem mit 260 gegen 190 Stimmen angenommen. Bleton beantragte darauf die sofortige Bezahlung eines Antrages. Der Kammer beschloß demgemäß. Kriegsminister Andrs hat nunmehr den Antrag Bletons abgelehnt. Dieser wurde aber trotz des Widerspruches des Kriegs-ministers mit 352 gegen 183 Stimmen angenommen.

Spanien.

König Alfonso.
hat, wie ein Berliner Blatt meldet, seine für den Herbst geplante Aus-landreise aufgegeben.

England.

Jur Lage in Finland.
Montag früh sind der Vater Eugen Schumanns, der ehemalige Senator General Schumann, ferner die beiden Lehrer an der Universität zu Jellingfors Dr. Ernst Schilder und Professor Dr. Jomen, sowie der bekannte Richter und der Philosophiestudent Schumann unter Gebarmensbeziehung nach Petersburg übergeführt worden. General Schumann soll, wie angenommen wird, dort verbleiben. — Auch der Professor der zivilen Jurisprudenz und des römischen Rechts Baron Wrede, einer der bedeutendsten Rechtsgelehrten Finlands, ist nach Petersburg übergeführt worden.

Italien.

Jur Lage.
Einem Gerücht zufolge sollen Italien, Frankreich und England gegenüber Verhandlungen führen über ein Reformprogramm für die türkischen Provinzen in Kisten, in denen Stranzen wohnen.

In jüngerer Zeit machen sich in Makedonien nationale Unruhen zwischen Bulgaren und Serben geltend. Bei Skitowo, im Bezirk Monastir, dem Hauptzentrum der serbisch-makedonischen Propaganda, hat ein Kampf bulgarischer gegen serbischen Bande unter dem Hauptmann Wido und einer bulgarischen Bande unter Banchifchen stattgefunden.

Ministerpräsident Bettow erklärt alle in der letzten Zeit ver-breiteten Gerüchte und Kombinationen über einen sogenannten Balkan-bündnis für haltlos. Bulgariens Beziehungen zu Serbien beruhen auf rein wirtschaftlichen Basis, zu einer politischen Annäherung sei noch ein weiter Schritt. Die Kombination einer Annäherung an Montenegro wäre aber weder in wirtschaftlicher noch in politischer Beziehung gerechtfertigt. Ueber das Resultat des türkisch-bulgarischen Abkommens bemerkt der Ministerpräsident, beschloß erlaube leitens der oppositionellen bulgarischen und auswärtigen Presse ungenügendere Erwähnung. Wenn auch das bisher von der Zürker Gerüchte den Erwartungen nicht vollumfänglich entspricht, so würde doch nicht zu leugnen, daß der Hauptzweck des Europäischen erzieht sei. Es sei eine Sache der Weisheit, in Durchführung des Würtzinger Reformprogramms der makedonischen Bevölkerung weitere Erleichterungen und einen größeren Schutz zu verschaffen. Hierzu werde es allerdings großen Nachdruck und einer Herabsetzung des Reformapparates bedürfen, wenn die Wirkung gesamt sein solle.

Ägypten.

Son Nullah.
Wie die „Daily Mail“ aus Wien meldet, griffen die Streitkräfte des Sultan in Folge der Engländer lebenden Somali-Gebirgsbewohner und den Engländern freundliche Eingeborene in der Nähe von Elbad an, tauten 1000 Schafe, 50 Kamel und zogen sich dann zurück.

Ägypten.

Die Engländer in Libet.
Bei der Entdeckung des tibetischen Forts erlitten die Engländer folgende Verluste: ein Offizier und drei Mann tot, vier Offiziere und 23 Mann verwundet.

Aus Nah und Fern.

Die Anwesenheit in Jambou. Donnerstag vormittag besannmen sich die beiden Studenten an der Universitätsbibliothek...

Marginalien als Diebe. Anarchisten entwendeten in den Koffen...

Paragengramm. Von der in der Kaiserin Juchon (Schnitz)...

Entgegnung. Donnerstag nachmittags 2 Uhr 39 Minuten...

Cholera. Der städtische Deputierte zum Gesundheitsrat in Leipzig...

Ein Briefmarktenfänger. Gegen den Briefmarktenfänger...

Gerichtszeitung.

Frankfurt, 7. Juli. (Die Hagener Hof) hat in der heutigen Sitzung gegen den Friedrich Wilhelm Dume...

Leipzig, 7. Juli. (Allmüthige Meldung.) Admiral Togo be...

Beitrag-Ausschüsse auf Grund der Berichte der Deutschen Gewerks...

Nach amtlichen Nachrichten der Königl. Eisenbahn-Verwaltung...

Table with columns for location, date, and numerical values. Includes entries for Halle, Erfurt, Weimar, etc.

Wochenbericht der Seale, mitgeteilt vom Vizekonsul, am 8. Juli 1904.

Börsen- und Handelsteil.

Wien, 7. Juli. (Allmüthige Meldung.) Admiral Togo be...

Leipzig, 7. Juli. (Allmüthige Meldung.) Admiral Togo be...

Leipzig, 7. Juli. (Allmüthige Meldung.) Admiral Togo be...

Table with columns for location, date, and numerical values. Includes entries for Leipzig, Halle, etc.

Centralstelle der Preussischen Landwirtschaftskammern...

Table with columns for location, date, and numerical values. Includes entries for Leipzig, Halle, etc.

Stadt: Mindestgewicht: 755 g. p. l. 712 g. p. l. 573 g. p. l. 450 g. p. l.

auf Grund eigener Messungen in Markt der Lüneburg ein...

Wien, 7. Juli. (Allmüthige Meldung.) Admiral Togo be...

Leipzig, 7. Juli. (Allmüthige Meldung.) Admiral Togo be...

Schlachtviehmarkt im Süd. Viehhof, a. Halle, b. Schönefeld.

Table with columns for location, date, and numerical values. Includes entries for Leipzig, Halle, etc.

Leipzig, 7. Juli. (Allmüthige Meldung.) Admiral Togo be...

Leipzig, 7. Juli. (Allmüthige Meldung.) Admiral Togo be...

Leipzig, 7. Juli. (Allmüthige Meldung.) Admiral Togo be...

Table with columns for location, date, and numerical values. Includes entries for Leipzig, Halle, etc.

Leipzig, 7. Juli. (Allmüthige Meldung.) Admiral Togo be...

